

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 14.

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 17. Dezember 1908.

Nummer 23

Cholera im Jangtsehal.

Die außergewöhnlich weite Verbreitung der Seuche im letzten Sommer. Aus Schanghai schreibt ein Berichtsersteller:

Mit dem Eintreten der kühleren Jahreszeit geht die Herrschaft der Cholera vorüber, die das mittlere und obere Jangtsehal infolge der Sommerhitze jedes Jahr heim sucht. Der unheimliche Gast hat in diesem Spätsommer auch eine größere Zahl ausländischer Opfer gefordert. Am schlimmsten sind dabei die Häfen Tschang, Tschingkiang, Kantou und Tschungking gefahren. In Tschang erlag der einzige Arzt als eines der ersten Opfer der Krankheit, und die fremde Gemeinde stand einige Tage lang ohne jede ärztliche Hilfe der Seuche gegenüber. Die außerordentlich weite Verbreitung der Cholera in diesem Jahre wurde durch ihr Wüthen unter der Bootsbevölkerung veranlaßt, da diese sie sehr weit stromauf verschleppte, in Gegenden, wo sie bisher niemals hingekommen war. Die Bootsmenschen, die nicht an Land kommen dürfen, die auch ihre Leichen nur in ihrer Heimath beerdigen dürfen, nahmen ihre an der Cholera gestorbenen Angehörigen bis weit über die großen Stromschnellen mit hinauf. So ist die Cholera in Tschungking aufgetreten, wo sie seit Jahrzehnten nicht vorgekommen ist, und hat dort eine veritable Pestigkeit erlangt, daß die dort liegenden fremden Kriegsschiffe sofort in Quarantäne gingen. Ueber

das französische Kanonenboot „Ostry“ und über das Gebäude, in dem die französische Marine zu verkehren pflegte, wurde sofort die Sperre verhängt; das englische Kanonenboot „Woodlark“ fuhr eine Stunde weit stromauf und bezog dort einen einsam stehenden Bungalow, um dort in Sicherheit zu verweilen. Das deutsche Kanonenboot „Vaterland“ war beim Ausbruch der Cholera glücklicherweise weit entfernt an der Mündung des Jangtse in den Jangtse. Es verbrachte die gefährliche Zeit dort bei der Stadt Sutschou. Jetzt kommen zum Glück von allen Plätzen Nachrichten, die eine Abnahme der Seuche melden.

Ueberraschend ist es nicht, daß die Seuche unter den Chinesen eigentlich kein einziges Jahr aussetzt. Denn anstatt sich an bewährte ärztliche Hilfe zu wenden, nehmen sie ihre Zuflucht zum Himmel, der sie durch Regen von der Seuche befreien soll. Tag für Tag durchziehen Prozessionen die heimgesuchten Ortschaften, mit Drachen, Götterbildern und Abbrennen von massenhaftem Weihrauch, und das Dröhnen der Pauken und das Knattern und Krachen der abgebrannten Feuerwerkskörper hört Tag und Nacht nicht auf. Wie wenig in solchen Nöthen auf die Beamten gezählt werden kann, zeigt, daß, als in Tschingkiang ein hoher Beamter von einem Ausländer angegangen wurde, doch von Amts wegen etwas gegen die Cholera zu thun, er darauf hinwies, daß er für eine Reinigung der sinkenden Gassen höchstens \$14 zur Verfügung habe. Dagegen werden für die Prozessionen und das

Feuerwerk täglich viele Tausende von Dollars verschwendet. Wie viel eine geordnete Verwaltung ausrichten vermöge, beweist, daß in der chinesischen Bevölkerung der internationalen Niederlassung von Schanghai in diesem Sommer auch nicht ein einziger Todesfall an Cholera bekannt geworden ist.

Gläserne Möbel.

Die indischen eingeborenen Fürsten sind bekanntlich mit irdischen Glücks-gütern meist überreich gesegnet. Eine ihrer neuesten Liebhabereien, mit denen sie diese Schätze ohne Rücksicht auf die Höhe der Kosten unterbringen, ist die, ihre Paläste mit gläsernen Prunstmöbeln auszustatten. Bettgestelle, Stühle, Zierschränke, Büffets, Schenktische und Anrichtentische und ähnliche Gegenstände werden in großen Mengen auf Bestellung von dort in Europa angefertigt und hinübergeschickt. Daß bei aller möglichen Vorsicht nicht wenig von dem zerbrechlichen Material auf der Ueberfahrt gänzlich zertrümmert wird, ist selbstverständlich, und daß die glücklich angelangten Stücke drüben unter den Händen der zahllosen Diensthöten eines indischen Hausstandes nicht allzu lange halten werden, kann man wohl annehmen. Trotzdem oder vielmehr eben deshalb gehen die Bestellungen unermindert weiter, denn gläserne Möbel gehören nun einmal gegenwärtig zum guten Tone in den höchsten Kreisen Indiens. Die englischen Glashütten sind damit natürlich sehr einverstanden, denn das Geschäft mit diesen außergewöhnlichen Artikeln ist auch ein außergewöhnlich einträgliches.

Automobile und Straßenunfälle.

Man schreibt aus London: Jeder Londoner weiß aus eigener Erfahrung, wie viel mehr Vorsicht und Gewandtheit heute beim Ueberqueren der Straßen und Plätze der Stadt nötig ist, als noch vor ein paar Jahren. Von 1891 bis 1904 war die Zahl der Straßenunfälle trotz des Zunehmens der Bevölkerung kaum gestiegen. Im Jahre 1891 wurden in Straßenunfällen in London 147 Personen getötet und etwa 9000 verletzt, 1904 waren die entsprechenden Zahlen 155 und 10,384. Mit 1904 begann die schnelle Verdrängung des Pferdes durch den Motor, und gleichzeitig stieg die Zahl der Straßenunfälle rapid, wie folgende Tabelle zeigt: 1905: 172 Tote, 11,638 Verletzte, 1906: 212 Tote, 14,060 Verletzte, 1907: 283 Tote, 16,772 Verletzte. Heuer sind zu den übrigen Schäden, den Motoromnibussen, elektrischen Trams, Automobilen noch Tausende der überaus schnell fahrenden Motorcabs hinzugekommen. Im Jahre 1904 gab es in London zwei Motorcabs und 31 Motoromnibusse; heute sind es 1380 Motorcabs und 697 Motoromnibusse! Statt 192 elektrischer Trams 1904 haben wir nun 924, und aus den 1904 registrierten 5000 Motorfahrzeugen jeder Art sind 25,000 geworden!

Egyptischer Hotelgründer.

Eine der markantesten Persönlichkeiten Kairo's, der Hotelgründer und Finanzmann Georg Rungowich Wei, ist an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Der Verstorbene, der auf der Insel Cypern geboren wurde und in sehr jungen Jahren nach Ägypten kam, hat als kleiner Küchenangestellter eines Hotels seine Laufbahn begonnen und sich im Laufe weniger Jahre eine hervorragende Stellung in Ägypten und über die Grenzen des Landes hinaus zu verschaffen gewußt. Er gründete die Rungowich Company, der unter andern großen Hotels die bekanntesten Hotels Continental, Savoy und Mena House in Kairo angehören, er gründete ein Hotel in Karlsbad und eines in Athen, war Direktor verschiedener ägyptischer Gesellschaften und galt als großer Finanzmann. Infolge der ägyptischen Krisis hat er sein rasch und leicht erworbenes Vermögen, das mehrere Millionen Mark betrug, fast ganz verloren. Er war von seltener Herzengüte und großer Arbeitskraft. Sein Leiden begünstigt gestaltete sich zu einer großen Trauerfeier. Die ägyptische Hotelindustrie wäre ohne Rungowich heute bei weitem nicht das, was sie wirklich ist.

Bulgariens Parlament. Die bulgarische Nationalversammlung ist eines der demokratischsten Parlamente Europas. Sie besteht aus einer einzigen Kammer, deren Mitglieder direkt vom Volke gewählt werden. Unter den Abgeordneten befinden sich zehn oder zwölf Nobiliter, Vertreter der kirchlichen Wählerschaft. Eine hervorragende Rolle spielen die Bauern, welche die Volkspartei bilden. Sie sind starke Gegner monarchistischer Institutionen, haben sich aber bisher feindseliger Demonstrationen enthalten.

Grosser Reduktions - Verkauf.



Anfangend diese Woche und bis zum 1. Jan. fortdauernd, werden wir eine Preiserniedrigung von **20 Prozent** an folgenden Waren machen: Frauen-, Mädchen- und Kinder-Mäntel.

Männer-, Knaben- und Kinder-Überröcke

Und an allen „Odds“ und „Ends“.

Diese Preiserniedrigung wird nur, wie oben erwähnt, bis zum 1. Januar fort dauern.

Kommt herein u. erhaltet die besten Bargains.

Auch haben wir tausende von Gegenständen, welche sich zu nützlichen und angenehmen Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken für Jung und Alt eignen.

A. C. & E. F. Filter

Kommt!

Kommt!

Kommt!

Santa Claus

kommt zur Stadt.

Welche Bewunderung u. welcher Ruhm.

Dieser wird Euch viel Freude bereiten. Ich werde Euch viele Spielsachen mitbringen.

Paßt auf, wenn ich eintreffe. Ich werde am Samstag Nachmittag um 5 Uhr

Corner Drug Store

Ich wünsche, daß alle Kinder mich abholen und ich werde jedem Kind unter 12 Jahren ein hübsches Geschenk geben.

Verfehlt nicht, zu kommen, Ich werde Euch erwarten.

Ich werde während der ganzen Woche im Corner Drug Store sein. Rufet mich auf per Telephon. Fraget „Central“ für Santa Claus.

Wells Kalar Drug Co.

FIRST NATIONAL BANK

Aufbezahltes Kapital \$ 25,000.00
Surplus 2,000.00

Prompte und einsichtsvolle Aufmerksamkeit wird den Interessen unserer Kunden zugesichert.

Zinsen bezahlt auf Zeit-Depositen, Farm-Anleihen und Versicherungen. Wechsel auf allen Teilen der Welt ausgestellt.

Wir wünschen Eure Geschäfte zu besorgen.



Fred. Uehling, Präs.
Louis Eggert V. Präs.
W. S. Boffe, Kassirer.

Ein sicherer Platz

für eure werthvolle papiere.

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zusicherung geben, daß eure Besitztumsurkunden, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miethe erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

Farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke

W. P. Dorn, Vols. J. J. Miller, Vize-Vols. V. A. Tuleys, Kass.

Kniedecken u. Pferdegeschirre

Wir haben eine große Auswahl....

Knies- und Pferdedecken und Geschirre

welche wir billig verkaufen. Schreibt vor und besetzt dieselben.

Kuhl & Abts.